

## Der Sommer 1880

war, wie folgende Tabelle zeigt, außergeräthlich naß und unfreundlich.

	Luftdruck in Millimeter			Luftwärme in Celsius			Dunst-Druck mm.	Feuchtigkeit %	Bewölkung	Herrschender Wind	Niederschlag		Tage						Magnet. Decl.									
	Größter	am	Kleinster	Mittel	Größte	am					Kleinste	Mittel	Summe	Größter in 24 h	am	heitere	halbheitere	trüb	Niederschlag	Schnee	Hagel	Gewitter	Sturm	Dyon	0	1		
Sonn	727.7	28.	714.6	20.	721.5	26.4	11.	10.4	6.	17.3	10.3	72	5.8	NE	156.2	33.2	22.	5	18	7	21	0	0	0	4	8.4	10	55.0
Sonn	728.6	12.	718.5	26.	723.8	30.5	18.	12.6	5.	20.8	12.4	70	3.5	NE	155.9	37.6	31.	16	9	6	15	0	1	14	1	8.05	10	55.2
Morgn	728.1	31.	713.4	7.	721.6	23.9	20.	8.9	10.	17.5	11.5	78	7.0	NE	180.7	38.2	25.	2	7	22	23	0	0	6	0	7.7	10	55.5
Sommer	728.1	.	715.5	.	722.3	26.9	.	10.6	.	18.5	11.4	73	5.4	NE	492.8	36.3	.	23	34	35	59	0	1	20	5	8.1	10	55.2

In Klagenfurt war zwar der Luftdruck 722·3 mm., im Sommermittel um 0·1 mm. über dem Normalen. Der höchste Luftdruck war am 12. Juli 728·6 mm., der niederste 713·4 mm. am 7. August. Im Mittel betrug die Luftdruckvariation 12·6 mm.

Die Sommerwärme 18·5° C. war auch um 0·3° C. höher, als das Normale verlangt. Die größte Sommerhitze war am 18. Juli 30·5° C., die tiefste Temperatur 10. August 8·9° C. Der Dampfdruck war 11·4 mm., die relative Sommerfeuchtigkeit in Prozenten der Sättigung 73%. Die Bewölkung 5·4, der herrschende Wind Nordost.

Alle 3 Monate waren aber reich an Niederschlägen. Obenan steht der August. Die Summe des Sommerniederschlages erreichte 492·8 mm. Gehen wir alle Beobachtungsjahre bis zum Anfange 1813 durch, so finden wir nur 4 Jahre, welche einen nasseren Sommer hatten, als der diesjährige war.

Der Sommer 1844 hatte 593·0 mm. Niederschlag (überhaupt der nasseste)

"	"	1840	"	571·9	"	"
"	"	1874	"	532·0	"	"
"	"	1864	"	495·9	"	"
"	"	1880	"	492·8	"	"
"	"	1825	"	492·6	"	"

Der trockenste Sommer war seit dem Gange der Klagenfurter-Beobachtungen der von 1857 mit 134·6 mm. Am ähnlichsten ist also dem heurigen Sommer im Niederschlage der vom Jahre 1825. Der größte Regenfall in 24 Stunden war 38·2 mm. am 25. August. An diesem Tage fiel per Stunde 7·5 mm. Regen.

Unter den 92 Sommertagen gab es 23 heitere, 34 halbheitere und 35 trübe Tage. Darunter hatten nicht weniger als 59 Tage Niederschlag, 1 Hagel, 20 Gewitter und 5 Sturm. 64% der Sommertage waren also mit Regen gesegnet. Im Monate August war der Prozentsatz der Regentage sogar 74. Der Landwirt weiß davon das Traurigste zu erzählen.

Der Ozongehalt der Luft 8·1 ist günstig zu nennen.

Die magnetische Declination betrug im Sommermittel 10° 55·2' westlich.

Der Grundwasserstand von 427·554 Meter im Hause Nr. 459 war um 0·203 Meter höher als im Frühjahr, wo der Grundwasserspiegel nur 427·351 Meter erreicht hatte.

Am 30. August um 2h 25' war in Klagenfurt ein schwaches Erdbeben mit Thürzittern und Fensterklirren; die Magnetnadel schwankte vertical, daher die Bewegung successorisch sich von NNW nach SSO fortpflanzte. Die Dauer war circa 3 Secunden.

Am 12. August 2h Nachmittags gab es eine große magnetische Störung.

Am 18. Juli 4 $\frac{1}{2}$  h. Nachmittags in Nordost ein heftiges Gewitter. Da fielen in Klagenfurt durch  $\frac{1}{4}$  Stunde Schlossen in Haselnußgröße, die wechselsweise trübweiße und glashelle Schichtenringe zeigten.

Am 20. Juli 3h 50' bis 4h 20' Nachmittags ging über Prevali, Liescha und Ursula berg ein furchtbarer Hagelfall nieder. Die Höhe der Hagelschicht war in Liescha 1 Decimeter. Die größten Hagelklumpen in Liescha hatten 70 bis 80 mm. Durchmesser, während sie in Prevali mit 47 bis 63 mm. Größe gemessen wurden. Die Gegend von Liescha und auf der Ursula, über welche die ganze Wucht des Gewitters niederging, kam dabei zu großem Schaden an Gebäuden und Feldfrüchten.

Unsere Station Hochobir (2043 m.) ist während dieses Sommers mit einem Psychrometer und Barographen ausgerüstet worden. Das Glocknerhaus (2101 m.), also fast gleich hoch, ist zu einer Sommerstation eingerichtet worden, was für gleichzeitige Beobachtungen im Karawanken- und Tauerngebiete gewiß großen Werth für die Wissenschaft, wie für die Touristik bietet.

F. Seeland.

## Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

### Fortsetzung des Verzeichnisses der Geschenke.

Im August 1880.

Vom Herrn Medicinalrathe Hahn aus Hannover einen königl. preußischen Krönungsthaler von 1861.

Herr Baron Leop. May de Madis sendete im Auftrage seiner hochwohlgeb. Frau Mutter zwei Bracteaten, welche von dem (Carinthia 1874, pag. 267 und 268) Münzenfunde bei Leifling stammen, mit dem Wunsche, diese zwei Münzen jenen hinzuzufügen, welche sich bereits im Besitze des kärnt. Geschichtsvereines befinden, welche die Frau Baronin im Jahre 1875 dem Vereine schenkte.